



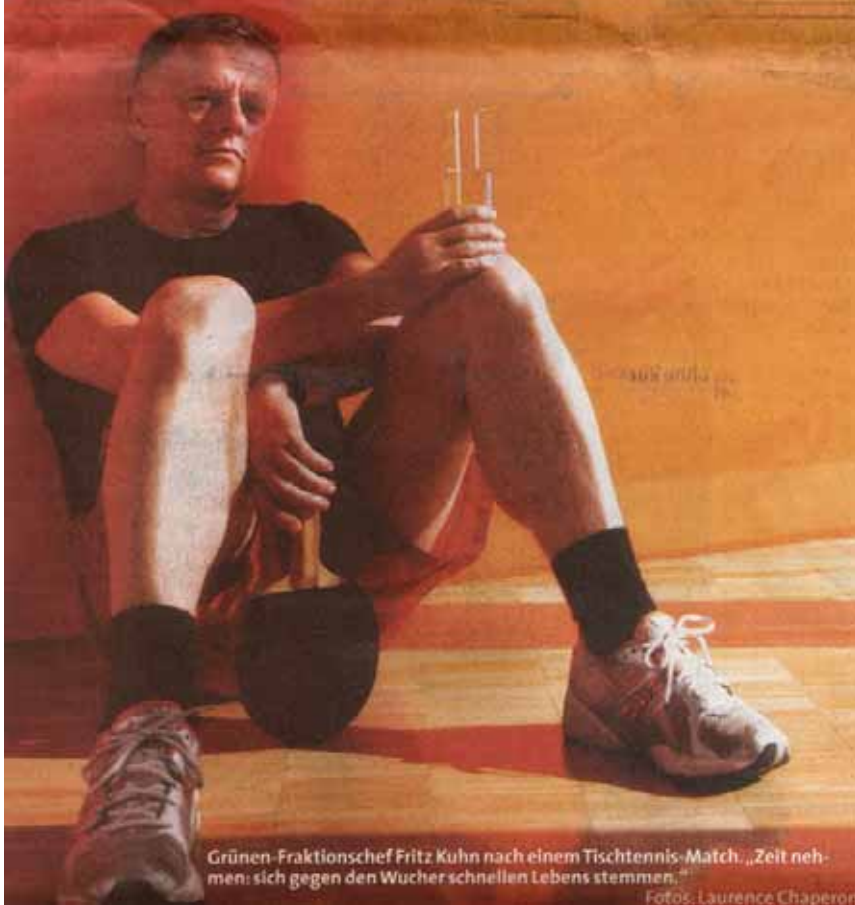
COU-Generalsekretär Ronald Pofalla in einem Ruderboot auf einem Berliner See. „Zeit ist nicht Geld, Zeit ist Leben. Das trifft den Kern der Frage.“

Wo Politiker Ruhe finden

Terminstress vom frühen Morgen bis spät in die Nacht, ständig erreichbar sein – für Spitzenpolitiker ist Freizeit ein kostbares Gut. Nur selten finden sie Gelegenheit, sich

Zeit für sich selbst und ihr Privatleben zu nehmen, zu entspannen und Kraft zu tanken. Die französische Fotografin Laurence Chaperon hat solche besonderen Momente in dem

Bildband „Zeit für Zeit“ (Aqua Verlag, 24,80 €) dokumentiert. Der Leser erfährt darin auch in persönlichen Texten der abgebildeten Politiker, was ihnen Zeit bedeutet.



Grünen-Fraktionschef Fritz Kuhn nach einem Tischtennis-Match. „Zeit nehmen: sich gegen den Wucher schnellen Lebens stemmen.“

Fotos: Laurence Chaperon



FDP-Chef Guido Westerwelle bei einem Segeltörn. „Zeit bedeutet für mich, die Chance zu haben, einfach mal die Seele baumeln zu lassen.“



Innenminister Wolfgang Schäuble im heimischen Garten mit seiner Frau Ingeborg. „Die Zeit bekehrt mehr Menschen als der Verstand.“



Hessens Ministerpräsident Roland Koch im Kloster. „Ich achte darauf, dass trotz enger Zeitplanung stets Zeit für die Familie bleibt.“